

Österreichischer Lehrerverein für Naturkunde.

(Geschäftsstelle: Wien, 6. Bez., Gumpendorferstraße 4.)

Die Mitglieder werden dringend gebeten, sich der dem 1. Heft beigelegenen Erlagscheine zur Einzahlung des Mitgliedsbeitrages (400 K) zu bedienen, da infolge der enormen Druck- und Papierkosten die Zusendung der „Blätter“, deren ermäßigter Bezugspreis die Selbstkosten deckt, sonst eingestellt werden müßte. Da der Verein für die gelieferten Exemplare haftet, ist die Zahlung oder ausdrückliche Abmeldung ehest möglich. Wer sich nicht formell abmeldet, gilt als Mitglied und bleibt zur Zahlung verpflichtet.

In Vereinsangelegenheiten wird gebeten, sich an obige Anschrift zu wenden.

Don unserem Büchertisch.

Dr. S. Karny: „Der Insektenkörper und seine Terminologie“ (mit 45 Abb.), Wien 1921. (Verlag A. Pichlers Witve. u. Sohn.) Preis geh. K 62.50. Das Büchlein ist als Hilfsbuch für jeden Insektenforscher bzw. -bestimmer gedacht und ergänzt die vom gleichen Verfasser herausgegebenen Tabellen (vgl. Jahrg. 5, S. 35) recht vorteilhaft. Der erste Abschnitt macht mit dem Körperbau im allgemeinen vertraut und nimmt Rücksicht auf alle Ausbildungsformen und Namen der verschiedenen Organe, die am Insektenkörper auftreten und für die Bestimmung in Betracht kommen. Dann erörtert Karny eingehend alle Formen der Verwandlung, was für den Sammler von großer Bedeutung ist und bespricht weiters in einem eigenen Abschnitt alle Insektenordnungen vom systematischen Gesichtspunkte. Die wenigen stammesgeschichtlichen Blickpunkte geben immerhin eine auch für den Sammler nicht unerwünschte Basis für das natürliche System. Recht praktisch ist eine Erklärung der wichtigsten Fachausdrücke. Wer je Insekten bestimmt hat, ohne Fachintimus zu sein, wird diesen Teil besonders lebhaft begrüßen. Das Büchlein sei bestens empfohlen.
G. Sch.

L. Mader: „Das Insektenleben Deutschösterreichs“ (mit Anhang über Gallen und ähnliche Pflanzenverunstaltungen samt deren Erzeuger). Mit besonderer Berücksichtigung der Umgebung Wiens. Gaimfeld 1920. (Verlag W. Trentler.) Mader, der sich als Sammler und Kenner eines guten Rufes erfreut, hat sich der trotz einiger Schwerfälligkeiten des Buches sehr dankenswerten Aufgabe unterzogen, die Insektenwelt unserer weiteren Heimat vom Standpunkte des biologisch-interessierten Sammlers und Lehrers in ihren wichtigsten Vertretern zu besprechen und zu kennzeichnen. Er wählt dazu sehr richtig den systematischen Rahmen, verläßt also den Weg der „überbiologen“, aus der treffenden Erwägung heraus, daß ohne System alles in ein Chaos zerflattert. Die Kennzeichen, die er gibt, sind gut für den, der schon einigermaßen Kenner ist. Für den blutigen Anfänger ist das Buch vielleicht deshalb nicht so brauchbar, als es sein Verfasser möglicherweise dachte, weil es zuviele Arten bringt etwas zu unkorrigiert aus der Persönlichkeit des Autors und seinem Kennen her-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [1922_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Österreichischer Lehrerverein für Naturkunde 37](#)